

AZ: FD 03 - Frau Melnik, Herr Brümmer

Drucksache Nr.: 0626/2018/DS

=====

| Beratungsfolge | Termin | Status | Behandlung |
|---|------------|--------|----------------------|
| Hauptausschuss | 18.08.2020 | Ö | Vorberatung |
| Sozial- und Gesundheitsaus- schuss | 19.08.2020 | Ö | Vorberatung |
| Finanz- und Rechnungsprü- fungsausschuss | 26.08.2020 | Ö | Vorberatung |
| Ratsversammlung | 08.09.2020 | Ö | Endg. entsch. Stelle |

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr, Tauras /
Erster Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Umsetzung der Handlungskonzepte
Armut (Maßnahme P 17) und EU-
Zuwanderung; hier: Fortsetzung der
EU2-Sprachmittlung**

Antrag:

Es wird zugestimmt, die Personal- und Sachkosten für den Einsatz von EU2-Sprachmittler/-innen im Umfang einer Stelle von 39 Wochenstunden für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2022 bei einem freien Träger zu bezuschussen.

ISEK:

Soziale Stadt sein, in der Benachteiligungen und Notlagen verhindert, abgemildert bzw. beseitigt werden.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Stadt gewährleisten.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt 31501 Soziale Einrichtungen
Für die Zeit vom 01.01.2021 bis
31.12.2022 entstehen jährliche Mehrauf-
wendungen in Höhe von bis zu 60.000 Eu-
ro, insgesamt 120.000 Euro, die aus vor-
handenen Erbschaftsmitteln gedeckt wer-
den.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- Ja – positiv
- Ja – negativ
- Nein

Begründung:

Am 31.05.2020 lebten in Neumünster 1.138 Menschen aus Rumänien und 1.169 Menschen aus Bulgarien (EU2-Zuwanderinnen und –Zuwanderer), häufig in einer prekären sozialen Lage und nur mit rudimentären Deutschkenntnissen. Zur Unterstützung städtischer Einrichtungen bei der Kommunikation mit der Zuwanderergruppe hat die Ratsversammlung zunächst befristet vom 01.08.2018 bis zum 31.12.2020 die Einrichtung einer rumänischen Sprachmittlung beschlossen. Hiervon haben insbesondere Kinder und ihre Familien profitiert, denn die Sprachmittlung wurde vor allem im schulischen Kontext und durch den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) genutzt z. B. bei Schulabsentismus, für Elterngespräche, bei familiären Schwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten. Daher scheint eine Fortsetzung der Sprachmittlung für zunächst zwei weitere Jahre sinnvoll. Die Sprachmittlung würde weiterhin durch einen freien Träger im Umfang von 39 Wochenstunden durchgeführt. In diesem Rahmen wäre die Ergänzung der rumänischen durch eine bulgarische Sprachmittlung wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

Bisherige Nutzung der Sprachmittlung

Mit dem Beschluss der Ratsversammlung vom 03.07.2018 (0054/2018/DS) wurde für die Zeit vom 01.08.2018 bis 31.12.2018 eine Stelle im Umfang von 30 Stunden und für die Zeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2020 eine Stelle im Umfang von 39 Wochenstunden für den Einsatz rumänischer Sprachmittlerinnen und Sprachmittler eingerichtet. Die präventive Maßnahme geht ursprünglich auf das Handlungskonzept Armut (1075/2013/DS) zurück und ist in das Handlungskonzept EU-Zuwanderung (0380/2018/DS) eingebettet.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde die Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (AWO) mit der rumänischen Sprachmittlung beauftragt. Im Zeitraum vom 01.10.2018 bis zum 31.12.2019 haben die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler Rumänisch 585 Sprachmittlungen überwiegend im persönlichen Gespräch vor Ort oder telefonisch durchgeführt (siehe Tabellen 1 und 2).

Tabelle 1: Nutzung der rumänischen Sprachmittlung nach Einrichtungen (Zeitraum: 01.08.2018 bis 31.12.2019)

| Einrichtung | Anzahl der Gespräche | Anteil |
|------------------------------|-----------------------------|---------------|
| Schulen/Schulamt | 463 | 79 % |
| ASD | 70 | 12 % |
| Gesundheitsamt | 35 | 6 % |
| Kindertagesstätten | 9 | 2 % |
| Jobcenter/Agentur für Arbeit | 4 | 1 % |
| Polizei/Ordnungsamt | 4 | 1 % |
| Insgesamt: | 585 | 101 %* |

Quelle: AWO-SH Zwischenbericht

*Mehr als 100 % durch Rundung auf ganze Zahlen

Tabelle 2: Nutzung der rumänischen Sprachmittlung nach Methode (Zeitraum: 01.08.2018 bis 31.12.2019)

| Methoden | Anzahl der Gespräche | Anteil |
|-------------------|----------------------|--------------|
| Telefonisch | 265 | 45 % |
| Begleitung | 207 | 35 % |
| Hausbesuche | 80 | 14 % |
| Schriftlich | 33 | 6 % |
| Insgesamt: | 585 | 100 % |

Quelle: AWO-SH Zwischenbericht

Die häufigsten behandelten Themen und Anliegen betrafen Schulabsentismus, Elterngespräche, Erklärungen der allgemeinen Schulpflicht und Bußgeldinformationen, Hausbesuche bei familiären Schwierigkeiten und Gespräche mit Lehrkräften und Erziehungsberechtigten über das Verhalten der Kinder. Es wurde deutlich, dass zur Klärung komplexer und sensibler Fragen gerade bei der Zielgruppe der EU2-Zuwanderinnen und -Zuwanderer die persönliche Anwesenheit der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler entscheidend sein kann – um notwendiges Vertrauen aufzubauen, aber auch die Verbindlichkeit zu unterstreichen. Ein reines Audiodolmetschen kann diese Anforderungen nicht erfüllen.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Fortsetzung der EU2-Sprachmittlung soll im Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2022 eine Stelle von 39 Wochenstunden bei einem freien Träger bezuschusst werden. Hierdurch entstehen im Produkt „31501 Soziale Einrichtungen“ jährliche Mehraufwendungen in Höhe von bis zu 60.000 Euro. Die dadurch entstehenden Gesamtkosten von maximal 120.000 Euro können aus vorhandenen Erbschaftsmitteln gedeckt werden.

Qualitätssicherung/Monitoring

| | | |
|----|--|---|
| 1. | ISEK-Ziel | Soziale Stadt sein, in der Benachteiligungen und Notlagen verhindert, abgemildert bzw. beseitigt werden. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Stadt gewährleisten. |
| 2. | Zweck/angestrebte Wirkung der Maßnahme | Es soll eine effektivere und effiziente Verständigung zwischen städtischen Einrichtungen und Zuwanderinnen und Zuwanderern aus Rumänien und Bulgarien erzielt werden, um sie dadurch besser in die Regelsysteme zu integrieren. |
| 3. | Indikatoren | <ul style="list-style-type: none"> Nutzung der Sprachmittlung durch städtische Einrichtungen (Nutzungszahlen differenziert nach Einrichtungen, Methoden und Themen) Darstellung der Frequenz der Erst- und Wiederholungskontakte mit einem detaillierten Fragebogen |

| | | |
|--|--|---|
| | | <p>durch die Sprachmittler</p> <ul style="list-style-type: none">• Registrierung von Schulabsentismus durch die Schulen• Abbildung und Analyse von Handlungsbedarfen durch die Fragebögen für alle städtischen Akteure |
|--|--|---|

Im Auftrag

(Dr. Tauras)
Oberbürgermeister

(Hillgruber)
Erster Stadtrat